

Aufruf zum 10. Jahrestag der Gründung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands

Als 1945 die Katastrophe über Deutschland hereinbrach, als das faschistische Regime der Hitlerschen Kriegsverbrecher unser Vaterland mit einem Leichentuch überzogen hatte, da schworen die deutschen Antifaschisten: Nie wieder darf, wie 1933, die Spaltung der deutschen Arbeiterklasse zum Machtantritt der blutigen Reaktion führen!

Junker und Großbourgeoisie hatten die Monarchie Wilhelms II. beherrscht und den ersten Weltkrieg mit heraufbeschworen.

Junker und Großbourgeoisie hatten der Weimarer Republik den Todesstoß versetzt, die faschistische Diktatur errichtet und den zweiten Weltkrieg angezettelt.

Jetzt mußte ein Schlußstrich gezogen werden, jetzt mußte endlich in Deutschland die deutsche Arbeiterklasse zum Zuge kommen, die immer ein Opfer der Herrenpolitik war und deren beste Vertreter zu Tausenden und Zehntausenden ihr Leben geopfert hatten, um Deutschland in einen Staat des Friedens, der Freiheit, des Sozialismus zu verwandeln.

Hatten Spaltung und Bruderkampf der Arbeiterparteien das deutsche Proletariat geschwächt, seine Schlagkraft gelähmt und die Reaktion gestärkt, so war jetzt die Stunde gekommen, um die Lehren der furchtbaren Vergangenheit zu beherzigen, deren Trümmer und Tote uns dicht umgaben.

Deutschland stand an der Wegscheide: Entweder Spaltung der Arbeiterschaft und damit erstickendes Rückwärts zur Herrschaft des Monopolkapitals, zur politischen Reaktion und zu ständiger Kriegsgefahr - oder politische Vereinigung der Arbeiterklasse und damit befreiendes Vorwärts und Aufwärts zur Demokratie, zur Herrschaft des werktätigen Volkes und zum Sozialismus.

In dieser geschichtlichen Stunde schlossen heute vor zehn Jahren die Kommunisten und Sozialdemokraten Ostdeutschlands den großen Bruderbund. Am 21. April 1946 begründeten sie die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands.